

Von der Baustelle Heimat

Architekturforum Fachleute beschäftigen sich mit Tourismus im Allgäu und seinen Auswirkungen auf die „gebaute Umwelt“

Oberallgäu/Kempten Um die „Baustelle Heimat“ ging es bei der Jahresversammlung des Architekturforums Allgäu. Unter diesem Arbeitstitel beschäftigen sich die Fachleute schwerpunktmäßig mit dem Tourismus im Allgäu und seinen Auswirkungen. Zunächst aber begrüßte Vorsitzender Gerhard Pahl viele Mitglieder. In Folge der Fusion der Architekturforen Kempten-Oberallgäu und Memmingen-Unterallgäu habe man – durch eine (Halbta-

ges-) Geschäftsstelle im Kemptener Künstlerhaus die Professionalisierung des Vereins vorangebracht.

Über den Auftrag der Leader-Förderstelle, ein „Netzwerk Baukultur Allgäu“ aufzubauen, berichtete Geschäftsführer Franz Schröck. Außerdem habe man viele Kontakte geknüpft, es habe „fruchtbare Gespräche“ mit politischen Entscheidungsträgern und Vertretern aus Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Vereinen sowie mit Berufsverbänden, Hochschulen und Presseorganen gegeben.

Im Rahmen der Vereinsaktivitäten fand die Wanderausstellung zum Baupreis Allgäu mit insgesamt 15 Präsentationen auch an überregionalen Standorten große Beachtung. Mit dem Jahresprojekt 2014 widmete sich das Architekturforum Allgäu erstmals dem Themenkomplex Tourismus und dessen Auswirkungen auf die hiesige gebaute Umwelt. Neben einer Reihe von Dorfgesprächen unter dem Titel „Baustelle Heimat“ ist für Anfang kommenden Jahres eine Abschlussveranstaltung geplant, die die Projekt-Resultate zusammenführt.

Resultierend aus verschiedenen „Land Luft“-Veranstaltungen, so unter anderem zum „Nicht mehr gebrauchten Stall“ in Sulzberg im

vergangenen Herbst, lobt das Architekturforum Allgäu 2015 erstmalig einen Baukultur-Gemeindepreis aus, der nicht primär Einzelobjekte, sondern hervorragende ganzheitliche Strategien im ländlichen Raum ins Licht der Öffentlichkeit rücken möchte.

Einer Allianz der Kemptener Kulturvereine entsprang im Frühjahr eine Podiumsdiskussion mit den OB-Kandidaten, nach 100 Tagen Amtszeit kam es zu einem ersten Gedankenaustausch mit Oberbürgermeister Thomas Kiechle. Stolz ist das Architekturforum Allgäu in diesem Zusammenhang auf die Initiierung von Gestaltungsbeiräten in Sonthofen (umgesetzt), Kempten, Memmingen und Kaufbeuren.

Wie in den Vorjahren wurde anlässlich der Architektouren der Bayerischen Architektenkammer heuer wieder eine Rundfahrt mit dem Architekt(o)urbus angeboten. Sowohl die Vortragsreihe Thal in Bad Grönenbach fand ihre Fortsetzung als auch die Randnotizen, eine Loseblatt-Sammlung mit Stellungnahmen zu aktuellen Themen der Baukultur im Allgäu. „Architektur macht Schule“ heißt die Veranstaltungsreihe, durch die in jungen Jahren das Fundament Gestaltungskompetenz gelegt werden soll. (az)

Neuwahlen

Die Neuwahlen des Vorstands beim Architekturforum Allgäu brachten folgendes Ergebnis:

● **Als Vorsitzender** wurde Gerhard Pahl im Amt bestätigt.

● **Stellvertreter** sind Peter Geiger, Rainer Lindermayr, Monika Sparakowski und (neu) der Sonthofener Landschaftsarchitekt Philip So-deur.

● **Beisitzer** sind weiterhin Wolfgang Braig für den Netzwerkknoten Kempten, Heidi Frank-Krieger für Kaufbeuren, Doris Riedmiller für Mindelheim, Alexander Rissmann für Sonthofen und (neu) Rita Holzheu für Memmingen.